2. Jahrgang Nr. 35.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jeden Mittwoch". „Schlesischer Bauten-Nachweis" Anfang jedes Monats, „Posener Bauten-Nachweis" Mitte jedes Monats wird den Abonnenten betreffender Provinz direkt gratis zugesandt.

Abonnementspreis vierteljährlich 3,— Mk. direkt vom Verlage oder durch die Post. Einzelnummer 25 Pfg.

Das Abonnement gilt als fortgesetzt, wenn nicht vor Ablauf des Vierteljahres Abbestellung in der Expedition erfolgt.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

(vorm. Breslauer Bau-Zeitung)

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger für die

Provinzen Schlesien u. Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

31. August 1904.

Inserate pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

Stellengesuche und -Angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I. Taschenstrasse 16.
Fernsprecher 1660.

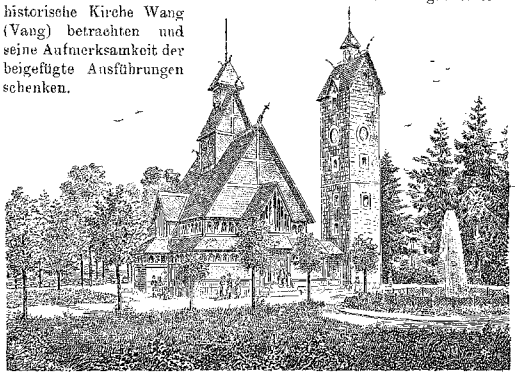
Filiale Posen E. Reißmüller, Berlinerstr. 3. Fernspr. 789

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreiteste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird regelmäßig außer an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

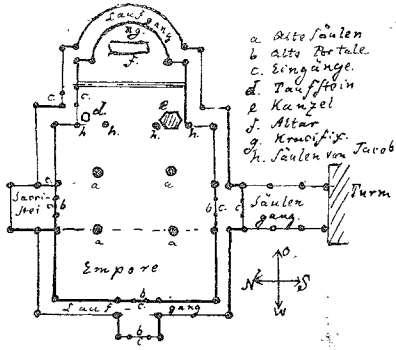
Die Kirche Wang im Riesengebirge.

Wer sich für die alte norwegische Holzbankunst interessiert, dürfte mit besonderer Freude die heut im Bilde gebrachte historische Kirche Wang (Vang) betrachten und seine Aufmerksamkeit der beigefügte Ausführungen schenken.



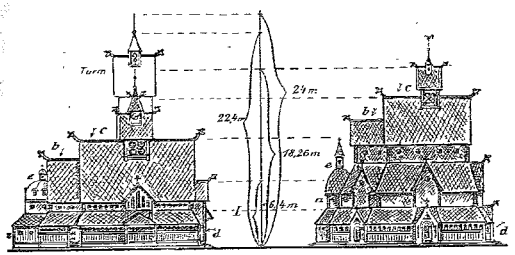
Kirchplatz und Kirchlein Wang.

Vor ungefähr 900 Jahren sind in Norwegen einige hundert Kirchen aus Holz gebaut worden und zwar nach einer Bauweise, die sich von den britischen Inseln dahin verpflanzte. Aus einem Rahmen von senkrechten und wagerechten Stämmen ward ein Fachwerkbau errichtet, indem man den offenen Raum der Rahmenseiten derart ausfüllte, dass man in eine obere und untere Rinne (Fals) der wagerechten Stämme flachgehauene, später gesägte Bohlen einlegte, sie ineinander mit Nut und Feder, wie etwa die Schindeln ein und derselben Reihe eines Daches, verspundete und einzapfte. Diese mit den Bohlen eine ganz dichtschliessende Wand bildenden Stämme nannte man Stäbe (Stav), die so erbauten Kirchen Stabkirchen. Um nun den Bau gegen die Starken Winde, die grossen Schneemassen, die starke Feuchtigkeit des nordischen Klimas widerstandsfähig zu machen, wurden die Aussenwände, wie die Grundschwellen möglichst besonders geschützt, das Innere nach allen Seiten vielfach abgesteift, und ein System von möglichst kurzen, weit hervorragenden und steilen Dächern, die vom obersten bis zum untersten den Schnee abgleiten liessen, ohne dass er an die Wände gelangte, übereinander aufgetürmt. So bietet die Stabkirche in ihrer Vollkommenheit dem Beschauer drei Reihen Wände, drei Reihen Dächer und drei Reihen Giebel senkrecht übereinander. Der Länge nach zerfällt das Gebäude in drei Teile: dem Hauptteil, dem Chor und dem Apsis. Die Wände und Ecksäulen wurden da, wo das Wetter herankonnte, mit fischschuppenartiggeordeneten und gebildeten Schindeln bedeckt und die Aussenseite mit einer Mischung von Teer und Kienruss angestrichen. Der Dielenbelag des Fussbodens war so wie die Verdeckplanken des Schiffs eingelegt. Die Säulen standen in Zapflöchern wie die Schiffsmasten. Der offene Dachstuhl sah mit seinem Sprengwerk, den Querbalken, den Kielbogen und den Bogen, die das Sparrenwerk gegenseitig absteiften, dem umgekehrten Kielraum der Schiffe mit Spanten und Querhölzern ähnlich. Das Ganze war also ein kunstvolles, sorgfältig gefestigtes Bauwerk, das der Normann bloss mit Axt, Hobel, Meissel und Bohrer — Säge kannte man nicht — aufgerichtet hatte.



Die dreischiffige Stabkirche zu Vang in Valdres mit Schnitzereien im sogen. Valdres-Typus an den Portalen, war bald nach 1200 errichtet worden. (Fig. 3.) Im Jahre 1840 beschloss die Gemeinde die Kirche abzubrechen und eine neue Holzkirche zu bauen. Als die alte Kirche versteigert wurde, kaufte sie der damalige einzige Kenner der nordischen Baukunst, der norwegische Maler Professor J. C. C. Dahl, der Verfasser des Werkes: „Denkmale einer sehr entwickelten Holzbaukunst innerer Landschaften Norwegens," für 94 Spezies, 105 Skilling (427 M). Auf Vermittelung des Norwegers Professor Henrik Steffens kaufte König Friedrich Wilhelm IV. die Kirche, um sie auf der Pfaueninsel bei Potsdam aufstellen zu lassen. Diese Absicht teilte der König seiner Freundin Gräfin von Reden mit, die ihm riet, das Kirchlein auf der Höhe von Brückenberg aufstellen zu lassen, als Gotteshaus für die armen Bewohner der umliegenden Riesengebirgsdörfer, die keine Kirche besassen. Am 6. Februar 1842 wurde am schwarzen Berge in Brückenberg der Bauplatz ausgesucht und auf Befehl des Königs durch den Regierungspräsidenten Grafen Stollberg-Wernigerode gekauft. Vom 26. März bis 17. April wurden die aus Kiefernholz bestehenden Reste der alten Kirche Vang auf

Flössen die Oder aufwärts bis Aufhalt transportiert und unter Aufsicht des Regierungspräsidenten durch einen Zimmermeister über Liegnitz ins Gebirge gebracht. Anfang Juli 1844 war alles fertig



Kirche Wang wie sie jetzt ist (und im gleichen Massstabe) 1903.

Fig. 3.

Kirche Wang, rekonstruiert (nach Lomen und Hurum) wie sie etwa 1327 ausgesehen haben mag.

I. Chorhöhe (nach den jetzigen Ostsäulen des Schiffes). a) Apsis, b) Chor, c) Schiff, d) Laufgang, e) Perial.

und das Ganze mit einer primitiven Steinmauer umgeben. Die Kosten der Wiedererbauung der Kirche nebst Dachziegeln. Glocken usw. beliefen sich auf 16 895 Taler 14 Sgr. 11 Pf.; wobei der Ankauf in und der Transport von Norwegen noch nicht mitgerechnet waren. Die Steine hatte der Graf Schaffgotsch noch geschenkt. Die Einweihung des neuaufgerichteten Kirchleins geschah

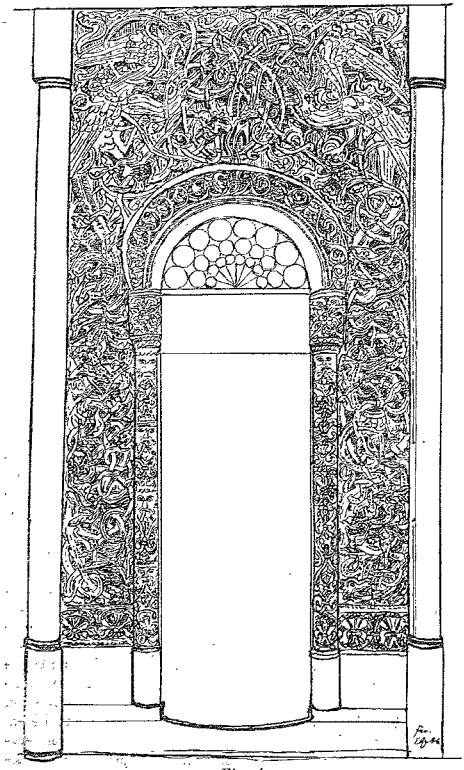


Fig. 4.

am 28. Juli 1844. Seit 1845 ist die Kirche Wang ein Ziel vieler Riesengebirgsreisender. Die Höchstzahl dürfte das Jahr 1903 mit 15 000 Besuchern erreicht haben. Pastor Erich Gebhardt in Wang hat über die Geschichte seines Kirchleins ein reichillustriertes recht interessantes Werk verfasst, das in dem Verlage der Agentur des Rauhen Hauses (Hamburg-Horn) zu haben ist.

Wer durch das den alten Kirchengartenpforten Norwegens völlig nachgebildete Eingangstor von Süd her (Fig. 4) auf den Kirchenplan von Wang tritt, hat auf dem von alten hohen Tannen und Fichten umschatteten Platze vor sich das Pfarr- und Kantorhaus, von dem rechts die Kirche mit dem durch einen Bogengang in Verbindung stehenden granitnen Glockenturm, der wie ein trotziger Riese bei dem zierlichen Kirchlein Wache zu halten scheint. Vor dem Beschauer sprudelt der schon 1844 angelegte Springbrunnen in 4 m hohem Strahle. Durch die 174 grösseren und kleineren Fenster gewinnt die Kirche Wang in ihrer erneuten Gestalt, soviel ihr auch im Lauf ihrer Geschicke von ihrer Schlankheit und der darin liegenden stolzen Schöne innen und aussen und vom altnordisch-romanischem Stil verloren gegangen ist, ausserordentlich an eigenartigem Reiz, wenn auch der Kenner des Baustils durch die stilwidrigen Fenster in der Kuppel der Apsis, in den drei Giebeln nach Norden, Westen, Süden und durch die Hitterdal nachgeahmte obere Fensterreihe, die dem Schiff Licht zuführt, gestört wird. Wang zeigt sich als zweistöckiges Bauwerk mit zweistöckigem dem Borgunder nachgeahmten Dachreiter, dessen Füllungen zwar sachgemäss aus dem Ganzen geschnitten, aber in ihrer Zeichnung nur zu modern gehalten sind. Die oberste Spitze des Dachreiters hat freilich auch ein Walmdach. Die Würde und Schönheit des z. T. 7000 Jahre alten Bauwerks wird noch gehoben durch seine herrliche Umgebung. Wer die Bahnstrecke Lomnitz-Schmiedeberg fährt, hat einen immerwährenden klaren Ausblick auf das uralte historisch bedeutsame Bauwerk.

45. Deutscher Genossenschaftstag.

In den Tagen vom 23. bis 27. August tagte in Breslau der allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Die erste Hauptversammlung eröffnete der bekannte Verbandsanwalt Dr. Crüger, indem er einleitend der Vertreter der Behörden gedachte. Ferner führte der Redner aus, dass sich mit der Förderung des Genossenschaftswesens die fast von Jahr zu Jahr steigende Besteuerung nicht vertrage. Er forderte dringend, dass die geschäftlichen Resultate der unter staatlicher Mitwirkung gegründeten Genossenschaften bekannt gegeben werden. Sehr günstig schienen die Resultate nicht zu sein. Dr. Crüger polemisierte alsdann gegen die staatlichen Eingriffe auf allen Gebieten, z. B. Bildung von Beamten-Baugenossenschaftsverbänden unter Führung des Regierungspräsidenten usw. Redner ist sowohl gegen die neuerdings sich mehrenden Gründungen eigener Kreditgenossenschaften seitens der Hausbesitzer, wie auch gegen die Gründungen von Baugenossenschaften. Die Bedürfnisfrage müsste stets erst gewissenhaft geprüft werden. Die vorgetragene Statistik nach dem Jahrbuch des allgemeinen Verbandes ergab das Vorhandensein von 17 503 Genossenschaften mit 2 740 225 Mitgliedern, deren geschäftlichen Resultate sich auf ca. 1 Milliarde beziffern. In bezug auf die Gründung von Rohstoff-Werk und Magazingenossenschaften brachte Dr. Crüger einen Antrag ein, der einstimmig Annahme erreichte. Er gipfelt hauptsächlich darin, dass bei Gründung dieser Genossenschaften vorerst die Bedürfnisfrage und die Lebensfähigkeit ernsthaft zu prüfen sei, dass der Geschäftsbetrieb besonders im Anfange innerhalb der durch die tatsächlichen Verhältnisse bedingten Grenzen gehalten, das Prinzip der Barzahlung möglichst im Auge behalten werde, und dass diese Genossenschaften niemals ihren Geschäftsbestrieb auf die Aufgaben einer Kreditgenossenschaft erstrecken dürfe. — Die Beratung der Vertreter der Baugenossenschaften ergab nach langer Besprechung folgende Resolution:

„Es ist den Baugenossenschaften entschieden zu widerraten, zwecks Heranziehung weiterer Betriebskapitalien einen ausgedehnten

Sparverkehr einzuführen, weil durch einen solchen der Bestand der Baugenossenschaft gefährdet wird. In eng begrenztem Umfange ist beschränkter Sparkassenverkehr zwar ungefährlich, indessen bringt ein so beschränkter Sparkassenverkehr den Baugenossenschaften keinen nennenswerten Vorteil. Neu gegründete Baugenossenschaften sollten, wenn sie überhaupt Sparkassenverkehr einführen, diesen auf die Mitglieder beschränken und auf einen Höchstbetrag für eine Spareinlage von je etwa $^1/_4$ der übernommenen Geschäftsanteile. In allen Fälle müssen geräumige Kündigungsfristen ausbedungen werden und mindestens $^1/_3$ des Gesamtbetrages der Spareinlagen in leicht realisierbarer Weise angelegt werden."

Landrat Berthold (Blumenthal) referierte über „ländliche Arbeiterwohnungen und Baugenossenschaften." Er erkennt die Notwendigkeit guter Wohnungen für die Fabrikarbeiter wohl sehr an, kann sich aber für die Herstellung „zweckmässigerer" und „freundlicherer" Wohnungen nicht begeistern. Bisher habe sich noch immer ein gesunder Menschenschlag in den ärmlichen ländlichen Wohnhäusern entwickelt. Dem ländlichen Arbeiter gefalle es gar nicht in hohen lichten Räumen, da diese zu kalt seien! Redner resümierte sich dahin, dass diese Frage noch nicht spruchreif sei. Nach langer Debatte erkannte die Versammlung die Wichtigkeit und den Wert der inneren Kolonisation an und liess die Frage offen, ob sie auf genossenschaftlichem Wege durchgeführt werden kann! (Wir tun dasselbe; möchten aber den Vorteil darin sehen, dass die Guts- und Fabrikbesitzer selbst in Unterstützung tüchtiger Maurermeister ihren Arbeitern schöne, gesunde und dabei billige Familienhäuser hinstellen, und dies nicht erst Baugenossenschaften überlassen! Die Ansicht des Herrn Landrat berührt allerdings eigentümlich. D. Red.)

Jahresbericht
der Handelskammer für die preussische Oberlausitz zu Görlitz.

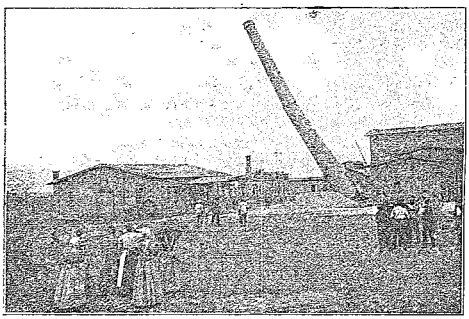
Abweichend von den Berichten anderer Handelskammern, die fast ausschliesslich von einer gehobenen wirtschaftlichen Lage im Vorjahre sprachen, betont die Görlitzer Handelskammer nur eine langsam fortschreitende Besserung. Die Produktionsbedingungen sind im allgemeinen einer Besserung der wirtschaftlichen Lage gerade nicht günstig. Die Preise der Rohstoffe sind im Anschwellen begriffen, und so ist Eisen bereits um 5 Proz. gestiegen. In der trostlosesten Lage befindet sich das Görlitzer Baugewerbe und zwar durch den gerade dort besonders stark hervortretenden Bauschwindel. Dadurch leiden alle Industrien der Umgegend mit, die für das Baugeschäft arbeiten. Die Überproduktion an Wohnungen hat ungeheuerliche Dimensionen angenommen: Seit drei Jahren hat die Einwohnerschaft um 1200 Seelen zugenommen. Wohnungen aber sind für ca. 6000 Personen gebaut worden. Eine schlimme Erbschaft der früheren Hochkonjunktur, die Überproduktion und die Überschätzung des Marktes bei Neugründung und Erweiterung von Fabrikbetrieben, übt leider immer noch ihren unheilvollen Einfluss aus. Weidlich wird in dem Bericht über die Konkurrenzverhältnisse besonders über die Schleuderkonkurrenz, sowie über die unerhörte „Pumpwirtschaft," bei welcher gerade die wohlhabenden und gebildeten Gesellschaftsklassen mit schlechtem Beispiele vorangehen, geklagt. Auch das aufstrebende Warenhauswesen, der Ruin des kleinen Mannes, die Reiffeisenschen Vereine und ihre Bestrebungen, und endlich das behördliche Submissionswesen kommen schlecht weg. Des weiteren spricht sich der Jahresbericht über die einzelnen Gewerbezweige aus. Die Lage des Dampfmaschinenbaues, der Heissdampfanlagen ist eine äusserst trübe, da sich die konkurrierenden Firmen durch allerlei Zugeständnisse gegenseitig unterbieten. Die Verhältnisse im Brückenbau, in Eisenkonstruktionen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht gebessert und dürften sich auch im kommenden Jahre kaum ändern. Die Verkaufspreise sind noch mehr gefallen; dies zeigte sich besonders bei behördlichen Submissionen, so dass mitunter Aufträge unter oder höchstens zu dem Selbstkostenpreis gezeitigt wurden. Im Ziegeleimaschinenbau ist eine erfreuliche Besserung besonders in der letzten Zeit eingetreten. Nachfrage und Aufträge wurden grösser. Der Handel mit Walzwerksprodukten, Trägern, Eisenblechen usw. hat sich gegen das Vorjahr um fast nichts gebessert. Schlechter geworden sind die Preise im Handel mit Draht, Nägeln und Gusswaren. In der Beleuchtungs- und Installations-Industrie hat sich der Umsatz gegen das Vorjahr um 10 Proz. gehoben, während dieser in der Elektrotecknik um etwa 20 Proz. gesunken ist. Die Glas-, Ton- und Ziegeleibranche klagte besonders über die Lasten, die die Arbeiterschutz-Gesetzgebung für die jugendlichen Arbeiter unter 14 Jahren, den Arbeitgebern auflegt. In Glas-Bausteinen und Bauartikeln aus Glas ist durch die Konkurrenzverhältnisse ein bedeutender Rückgang zu verzeichnen. Der Absatz in Kachelöfen hielt sich auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Für das nächste Jahr hegt man keine grossen Erwartungen, da die Baulust eine äusserst geringe zu werden verspricht. Besondere Klage wurde auch hier über die lange Kreditgewährung geführt; und es hat sich das notwendige Erfordernis herausgestellt, die Bauhandwerker vor Übervorteilungen seiteus leichtfertiger Bauunternehmer durch energische Massregeln der Regierung zu schützen. Bei Hartbrandsteinen und Lehmziegeln sind die Preise um ca 10 Proz. gesunken, die Aussichten für das neue Geschäftsjahr beurteilt man nicht günstig, da die Bautätigkeit nur sehr gering einsetzen wird. Ziemlich gross war die Ausfuhr von porösen Deckensteinen, Dachziegeln und Biberschwänzen nach Österreich. Hintermauerungssteine blicken auf einen um 40 Proz. gestiegen Absatz zurück. Das Geschäft mit Kalksteinen, gebranntem und gemahlenem Kalk ähnelte dem des Vorjahres. Die Zementwaren, Stück- und Kunststein-Industrie berichtet von einem äusserst schlechten Geschäftsgange. Der Betrieb musste um $^1/_3$ eingeschränkt werden, und die Aussichten für das nächste Jahr sind direkt trostlos. Die Ursache des rapiden Geschäftsrückganges ist in der fast danieder liegenden soliden Bautätigkeit von Görlitz zu suchen. Der Umsatz der Baugeschäfte hat sich gegen das Vorjahr noch verschlechtert. Eine Firma führte 30 Proz. ihrer Bauten zum Selbstkostenpreise auf, nur um den alten Leutestamm zu beschäftigen. Nicht nur in Görlitz, sondern auch im Kreise wird sehr über das Bauunternehmertum geklagt. Baustellenbesitzer gaben Baustelle und erstes Baugeld und sicherten sich durch hypothekarische Eintragungen. Spätere Geldgeber und Bauhandwerker fielen dann bei dem unvermeidlichen Bankrach hinein. Die jetzt leerstehenden Wohnungen repräsentieren ein unverzinstes Kapital von einigen Millionen Mark, und auf Jahre hinaus werden die Wohnungsmieten unter diesem Drucke stehen und die Bautätigkeit nach dieser Richtung hin lahmgelegt sein. Auch in ästhetischer Beziehung ist das Entstehen dieser Häuserreihen von Spekulationsbauten sehr zu beklagen, denn die vielen architektonisch minderwertigen Fassaden sind nur zu sehr geeignet, den Eindruck ganzer Stadtteile herabzusetzen. Die vielen Häusersubhastasionen brachten kolossale Forderungs-Ausfälle und einen Umsatzrückgang in Holzhandel. Der Tapeten- und Linoleumhandel hatte ein recht ungünstiges Geschäftsjahr. In Farben-Fabrikation und Handel hat sich der Schatten, der über diesem Gewerbe lag, gelichtet. Endlich spricht sich der Jahresbericht noch über den Hypothekenmarkt aus, der hauptsächlich in der Stadt Görlitz einen trostlosen Eindruck macht. Die allzu grosse Terrainspekulation und die dadurch herbeigeführte Überproduktion im Baugewerbe führten die Krisis herbei. Eine ungewöhnliche grosse Zahl von Wohnungen blieb leer und setzte die Rentabilität der Grundstücke herab. Die in schwachen Händen befindlichen gingen in Zwangsversteigerung und wurden zuweilen auf die erste Hypothek erstanden. Leider hält diese Beklemmung auf dem Grundstücksmarkt noch an, wird aber hoffentlich die gute Seite haben, dass sie bis zur Erreichung gesunder Rentabilitätsverhältnisse wohltätig restringierend auf die Bautätigkeit einwirkt.

Wir hatten im Leitartikel der Nr. 27 der „Ostdeutschen Bauzeitung" anlässlich der Liquidation des Bau- und Sparvereins zu Görlitz unserer Meinung über das Bauschwindelsystem genügend Ausdruck verliehen, und es wirkt doppelt befremdend, dass man sich bei der jetzigen Krise des Görlitzer Baugewerbes neuerdings zu einem Beamtenwohnungs-Verein zusammengeschlossen hat, der den Bau von Einfamilienhäusern bezweckt. Schliesslich werden die grossen Mietskasernen in den Görlitzer Strassen auch noch zu „Einfamilienhäusern" werden. D. Red.

Vermischtes.

Die **„Ostdeutsche Bauzeitung"** mit ihrem „Bautennachweis" und „Submissions-Anzeiger" ist das verbreitetste und unentbehrlichste Fachblatt des Baugewerbes im Osten Deutschlands geworden. Wie uns von allen Seiten versichert wird, betätigt man ein grosses Interesse für sie. Aus unserem Bestreben heraus, immer mehr und nur das Beste zu bieten, richten wir an alle unsere werten Abonnenten die höflichste Bitte, unser Blatt immer weiter empfehlen zu wollen.

Schornsteinniederlegung. In beistehendem Bilde führen wir unseren Lesern die Momentaufnahme einer Schornsteinniederlegung vor. In der Cellulose-Fabrik „Feldmühle" in Liebau i. Schl. ist am 26. v. Mts. durch das Spezial-Geschäft für Schornsteinbau Ratsmaurermeister E. Härtel, Breslau, ein 32 m hoher Fabrik-



schornstein niedergelegt worden. Die Arbeit vollzog sich in ruhiger sicherer Weise, nachdem der Schornstein auf beiden Seiten gleichmässig ausgestemmt worden war. Von genannter Firma wurden übrigens schon mehrere derartige Niederlegungen ausgeführt.

Stadtpläne mit den Bauzonen nach dem Nachtrage vom 17. Juli 1904 zur Baupolizeiordnung vom 5. Dezember 1892 sind von Dienstag, den 30. August d. J. ab in der Rathausinspektion zum Preise von 5 M. käuflich zu haben.

Drohender Einsturz. Die katholische Pfarrkirche in Proskau droht einzustürzen. Erst im Jahre 1899 wurde mit einem Kostenaufwand von 20 000 M. das Gotteshaus umgebaut. Nun haben sich allenthalben neue Mauerrisse gezeigt, so dass der Untergang der alten Kirche unvermeidlich scheint. Die Abtragung eines nahen Hügels scheint die Ursache dieses Umstandes zu sein.

Künstlerzensur. In München hat man der Baupolizei einen sogenannten „ästhetischen Beirat" gegeben, dessen Zweck einzig darin besteht, der Genehmigung der nach seiner Ansicht nicht künstlerisch genug gehaltenen Fassaden zu inhibieren. — Man behauptet, dass diese Neueinrichtung „grossen Segen" stifte. — Ob's stimmt?

Streikbewegungen.

Das verflossene Jahr erscheint als ein Streikjahr ersten Ranges. Die Gewerkschaften hatten 1282 Streiks auszufechten. Beteiligt waren an diesen 121 593 Personen. Die Kosten betrugen 5 080 984 M. In Breslau bestehen die einzelnen Sperren noch fort. Sämtliche Bauten der Firma Steinert und Lindert sind seitens der organisierten Maurer gesperrt. Die über die Modelltischlerei von Elbieger und Rudolf verhängte Sperre der Tischler ist aufgehoben. Über die Werkstätten von Gellrich und Ulke und der Parkettischlereien von Pohlenz und von Gebrüder Bauer besteht die Sperre fort. In der Waggonfabrik von Linke A.-G. sind am Montag 150 Tischler in den Streik getreten. Forderungen: 9stündige Arbeitszeit und Erhöhung der Kostgelder. Vorige Woche sind die Steinsetzer an der Erlöserkirche in den Streik eingetreten. Von massgebender Seite geht uns hierüber folgender Bericht zu: „Am 23. August fand in der Stadtbauinspektion eine Aussprache in der Pflasterungssache der Erlöserkirche statt. Es handelte sich hierbei nicht um Lohndifferenzen, da Arbeitgeber und Arbeitnehmer einig sind, dass die Arbeitszeit 10 Stunden beträgt und die Überstunden mit je 15 Pfg. Zuschlag bezahlt werden. Die Gesellen verlangen aber, dass der Steinsetzmeister Kuppe einen Polier, welcher schon mehrere Jahre bei ihm arbeitet, entlässt, weil er angeblich mehrere Male über 10 Stunden arbeiten liess. Derselbe gehört auch nicht der Gesellenorganisation an. An dessen Stelle soll der Meister einen Polier behalten, welcher angeblich die Sperre angestiftet hat, was er nicht ohne Grund ablehnte. Trotz gütlicher Ermahnung bestanden die Gesellen auf ihrer Forderung, den missliebigen Polier als solchen zu entlassen und den ihnen genehmen dafür einzustellen, andernfalls „drohten sie" einen allgemeinen Steinsetzerstreik in Breslau einzuleiten. — In Liegnitz dauert die Lohnbewegung im Bauarbeitergewerbe fort. Nachdem mehrere Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bei dem Oberbürgermeister resultatlos verlaufen sind, haben die Streikenden beschlossen, den Lohnkampf mit allen gesetzlichen Mitteln weiterzuführen. — Der Maurerstreik, der in einzelnen Städten und Ortschaften des Industriebezirkes teilweise ausgebrochen war, hat eine Kräftigung des oberschlesischen Arbeitgeberverbandes für die Baugewerbe mit dem Sitz in Kattowitz zur Folge. Beim Vorstand des Verbandes sind 21 Neuanmeldungen von Betrieben des Baugewerbes eingegangen, deren Aufnahme demnächst erfolgen wird. Ausser diesem haben die Gleiwitzer Betriebsunternehmer Aufnahme in den Verband nachgesucht. — In einer Maurerversammlung verpflichteten sich die Kattowitzer Maurer, allen Anordnungen der Lohnkommission Folge zu leisten, und ersuchen ferner die Kommission, solange mit Bausperren vorzugehen, bis die Unternehmer ihren Forderungen nachgekommen sind. Weiter beschloss die Versammlung, auch sämtliche Lehrlinge, soweit dieselben keinen Lehrvertrag haben und nur als Arbeiter verwendet werden, zu organisieren. — In Schneidemühl sind wegen erhöhter Lohnforderung, von 36 auf 40 Pfg., welche nicht bewilligt werden konnte, die Zimmerer in den Ausstand getreten. — Thorn. Die s. Zt. über die organisierten Maurer in Thorn und Umgegend verhängte Sperre ist nach vierzehntägiger Dauer aufgehoben worden, nachdem die Maurer den von der Bau-Innung aufgestellten neuen Arbeitsvertrag angenommen haben. — Chemnitz. Die Streiks der Maurer und Zimmerer sind mit einer vollständigen Annahme der vom Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Chemnitz gestellten Bedingungen beendet worden. — Frankfurt a. M. Im Gebiet des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe ist die Aussperrung der Maurer und Zimmerer sowohl, wie die Streiks in Mainz, Darmstadt und Aschaffenburg durch Vereinbarung mit den Vertretern der Arbeitnehmer am 15. d. Mts. beendet worden. — Der Verband der organisierten Arbeitgeber des Maurergewerbes zu Aschaffenburg ist dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe und somit auch dem Deutschen Arbeitgeberbunde für das Baugewerbe beigetreten. — Der Streik der Maurer und Arbeiter in Senftenberg ist als beendet anzusehen. Er ist ohne jeden Erfolg für die Arbeitnehmer verlaufen. — In London haben sämtliche Baugewerksvereine den Ausstand beschlossen. 54 000 Arbeiter streiken. Infolge des Ausstandes ruhen die Bauten an 65 Schulgebäuden. — Die Newyorker Bauunternehmer sperrten 100 000 Arbeiter wegen Bruches des Schiedsgerichtsabkommens aus.

Anfrage aus dem Leserkreise.

Habe einen Bäckerofen neuester Konstruktion, desgl. einen Privat-Backofen **bald** zu bauen. Wer liefert (Breslauer Firmen) Chamottesteine etc. und das notwendige Eisenzeug (Türen, Roste, Schieber, Schaulocheinsatz etc.) — Wer liefert Stern- oder Güstrower-Zement preismässig? Desgleichen gusseiserne Fenster? Welche Fabrik liefert fertige Türen mit und ohne Beschlag?

P. Ulbrich, Maurer- und Zimmermeister,
Neumarkt i. Schl., Ober-Ring 75.

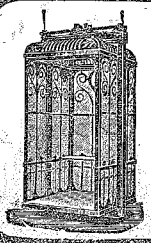
Verantwortlich für den redaktionellen und Inseratenteil: Alfons Ecke;
für den Adressenteil: Fritz Schmotter.
Druck von F. W. Jungfer, Breslau I, Harrasgasse 2.

Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

[Nachdruck verboten.]

Jede Nummer enthält nur neue Adressen und werden diese in dem „Schles. bezw. Pos. Bäuten-Nachweis" weitergeführt.

Bau		Bauherr	Ausführender
Albrechtstrasse 30, Umbau Laden	beg.	G. Wallfisch, Kaufman, daselbst	Heller & Gebr. Günther, Arch. u. Baugeschäft, Hohenzollernstrasse 47/49
Berlinerstrasse 19, Umbau im Parterre	beg.	Karl Weiss, Kaufmann, daselbst	Gottlieb Thomas, Maurermeister, Löschstrasse 18
Bockstrasse 10, Neubau Etagenhaus	Proj.	M. Kretschmer, Malermstr. u. Hausbes., Fiedlerstrasse 13	Noch nicht vergeben
Enderstrasse 3, Aenderung im Laden und Umbau zur Wurstmacher-Werkstelle	Proj.	J. Mruk, Bankbeamter, daselbst	Noch nicht vergeben
Gräbschenerstrasse 39, Neubau Hinter-Etagenhaus	Proj.	AugustWache, Bleiplomb.-Fabrikant, daselbst	Georg Franke, Maurermeister, Kletschkaustrasse 20
Hochstrasse 4, Umbau zu Fabrikzwecken	Proj.	Verw.: H. Linder, Kaufm., Junkernstrasse 18/19	F. Kabus, Maurermeister, Reuschestrasse 26
Marthastrasse 1, Umbau im Parterre zu Läden	Proj.	S. Hurtig, Herrengarderob.-Gesch., Kupferschmiedestrasse 50/51	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 28/30
Mauritiusstrasse 8, Neubau Hinter-Etagenhaus	Proj.	Bruno Seeliger, Malerm., Gr. Dreilindengasse 2a	Noch nicht vergeben
Märkischestrasse 58, Neubau Beamten-Wohnh. u. Stallung	Proj.	Bresl. Omnibus-Akt.-Ges., Kräuterweg	Noch nicht vergeben
Messergasse 14/16, Umbau im Etagenhause	Proj.	Bertha Elguth, Hausbes., Michaelisstrasse 7	Jos. Elsner, Baugeschäft, Grosse Dreilindengasse 10a
Palmstrasse 35, Aenderungen im Etagenhause u. Abbruch der Stallung	Proj.	E. Hartmann, Malermstr., Linnéstrasse 5	Noch nicht vergeben
Ring 16, Umbau Hintergebäude	beg.	H. Elias, Kaufmann, daselbst	Karl Härtel, Arch. u. Baugesch., Thiergartenstrasse 16
Schillerstr. 10, Einrichtung zur elektrotechnischen Werkstatt	beg.	Johs. Lowies, Ingenieur, Bohrauerstrasse 7a	Wilh. Beck, Arch. u. Baugesch., Gabitzstrasse 20
Schuhbrücke 31, Umbau der Restauration	Proj.	August Klein, Restaurat., daselbst	Jos. Elsner, Baugeschäft, Grosse Dreilindengasse 10a
Taschenstrasse 4, Abbr. Etagenh. Hintergebäude u. späterer Neubau Druckerei	Proj.	Bresl. General-Anzeiger G. m. b. H., Weidenstrasse 30	Abbruch vergeben, Neubau noch nicht vergeben
Neue Tauentzienstrasse 78, Umbau der Hintergebäude und Abputz der Fassade	Proj.	Paul Schütting, Restaurat., daselbst	E. Hentschel, Maurermeister, Höfchenstrasse 104
Teichstrasse 7, Umbau im Etagenhause u. Neubau Hinterhaus	Proj.	Gustav Schüssler, Kaufm., Gartenstrasse 93	Noch nicht vergeben
Thiergartenstrasse, Ecke Dickhutstrasse, Abbruch und Neubau des Staatsarchives	i. Abbr.	Fiskus	Noch nicht vergeben
Trebnitzer Chaussee (Ende), Kunstziegelfabrik	Proj.	Josef Krämer, Maurermstr., Piastenstrasse 28	Derselbe
Weidenstrasse 8, Umbau im Parterre	Proj.	Max Maierski, Kaufmann, daselbst	In eigener Regie
Kl.-Tschansch, Neubau Etagenhaus	Erd.	Johann Kanjera, Restgutsbesitzer, Gr.-Tschansch	Gottlieb Thomas, Maurermeister, Löschstrasse 18
Dittersbach, Neubau Bahnhof	imBau	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung, Schmiedeberg	H. Mamsch, Maurermeister, Schmiedeberg
Görlitz, Neubau einer Gasanstalt	Proj.	Magistrat daselbst	Noch nicht vergeben
Grünberg, Klietestrasse, Neubau Etagenhaus	imBau	Dr. Hentschel, daselbst	Noack, Maurermeister, daselbst
— Bahnhofstrasse, Neubau Etagenhaus	imBau	Dr. Schirmer, daselbst	Lorenz, Maurermeister, daselbst
Liegnitz, Schubertstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	A. Gambke, Baugeschäft, daselbst	Derselbe



Aufzüge

für **Personen** und **Lasten**

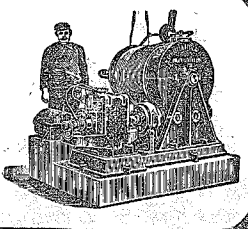
mit elektrischem und **Transmissions-Antrieb**

in jeder Ausführung

N. Schäffer

BRESLAU

Maschinenfabrik.



Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasirte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.

weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

P. B. Götze, Breslau

Bahnhofstrasse 5.

Telephon 8449.

Martin Wenzel & Co.

GÖRLITZ.

Baumaterialien en gros

Kohlen en gros

Installationsartikel en gros

gebog. Gewölbesteln „Nourdi" 1 m lg.

Portland-Cement

Kalk

Verblendsteine

Biberschwänze und Falzziegel

Poröse Hohlsteine

Glasbausteine „Faust"

Thonröhren

Tröge und Viehkrippen aus Thon

Sinkkästen

Schornstein-Aufsätze

Selbstsaugende Essensteine (Jahn's Patent)

Gips zu allen Zwecken

Gipsdielen

Fussboden- u. Wandbekleidungs-Platten

Papier- u. Cocolith-Stuck-Artikel

Deckenrohrgewebe

Rabitzgewebe und Rabitzhaken

Steinkohlentheer

Carbolineum

Dachpappen in allen Stärken

Carbolineum „Avenarius"

„Herkuta", garantirt wetterfeste Façaden- und Innen-Anstrichfarben

„Testalin" Steinschutzmittel

Pa. 3 Kronen Schemmkreide

Holzklötzchenpflaster

Cementrohre und Cementplatten

H. Meinecke junior

Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

„TELESCOP"

Warmwasser-Heizung vom Küchenheerd aus.

14 Tage auf Probe!

Die einzig praktische Thürschlosssicherung

„Zweidorn",

welche sich so schnell eingeführt hat und absolut diebessicher ist, kostet mit 2 Schlüsseln

Mk. 5,—.

E. Gernert, Hannover, Limburgstrasse 1.

Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme von Mk. 5,40.

Rohrgewebe

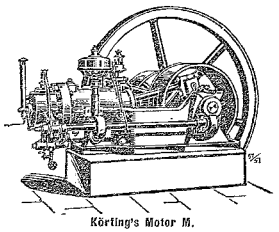
zu äusserst billigen Preisen

Gust. Gallasch

Rohrweberei

Breslau, Gertrudenstrasse 1.

Bau		Bauherr	Ausführender
Lossen bei Brieg i. Schl., Errichtung einer Ofen- u. Tonwarenfabrik	Proj.	Gebr. Wiener, Fabrikbes., Kattowitz	Noch nicht vergeben
Rothwasser O.-L., Neubau eines Ringofens	Proj.	Firma: Voigt & Puplitz, in Mevis	Firma: Dannenberg in Görlitz
Schmiedeberg i. Schl., Vergrösserungsbau d. Gasanstalt	imBau	Verw. der Gasanstalt in Hirchberg i. Schles.	Erich Höbich, Maurermeister, Schmiedeberg
— Neubau Etagenhaus	Proj.	Büttner, Hausbesitzer in Hohenwiese	Erich Höbich, Maurermeister, Schmiedeberg
— Neubau Etagenhaus	imBau	Josef Boer, Hausbesitzer, Steinseiffen	H. Mamsch, Maurermeister, Schmiedeberg
Ober-Schmiedeberg, Neubau Wartehalle	imBau	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung, Schmiedeberg	H. Mamsch, Maurermeister, Schmiedeberg
Baingnow bei Beuthen O.-S., Neubau v. 12 grossen Familienhäusern	imBau	Manderla, Bauunternehm., z. Z. in Baingnow	Derselbe
Leobschütz, Am Doktorgang 9, Neubau Villa	Rohb.	H. Rädisch, Maurer- und Zimmermeister, daselbst	Derselbe
— Ratiborerstrasse, Neubau Lehrerseminar	II. St.	Stadtbau-Verwaltung, daselbst	Maurerarb.: Rob. Hoffrichter, Zimmerarb.: H. Rädisch, Maurermeister, daselbst
Militsch, Neubau Villa mit Hofgebäude	imBau	Daechsel, Superintendent, daselbst	Klein, Maurermeister, daselbst
— Neubau einer Reitbahn	imBau	Magistrat zu Militsch	Klein, Maurermeister, daselbst
Tost, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Dr. Rosner, daselbst	In eigener Regie
— Neubau Krankenhaus	Rohb.	Herrschaft Slawentzitz	Buchholz, Bauinspektor, daselbst
Zabrze, Erweiterungsbauten des städt. Schlachthofes	Proj.	Verwaltung des Schlachthofes, daselbst	Noch nicht vergeben
Posen, Buddestrasse 4, Neubau Etagenhaus	Proj.	Beamten-Wohnungs-Bau-Verein, daselbst	Noch nicht vergeben
— Gneisenaustrasse, Wohngeb. mit Seitenflügel	Proj.	Ernst Lorenz, Eisenb.-Sekr., Prinzenstrasse 16, part.	Noch nicht vergeben
— St. Lazarusstr. 2/2 a, Gartenwohn- u. Stallgebäude	Fund.	Wilczewski, Baumeister, Wasserstrasse 11	Derselbe
— St. Martin 22, Wohngebäude	Proj.	Peter Umbreit, Drogist, St. Martin 64	Noch nicht vergeben
— Moltkestrasse 9, Einrichtung einer Tischlerwerkstatt	imBau	Franz Janicki, Tischlerm., Moltkestrasse 9, part.	In eigener Regie
— Schillerstrasse 15, Umbau u. Aufbau des Dachgeschosses	imBau	Frau Pauline Bartsch, Schillerstrasse 15, part.	Cornis, Architekt, daselbst
— Wrangeistr., Wohngebäude	Fund.	Max Handke, Maurer, Glogauerstr. 87, und Jakob Manasse	Max Handke, Maurer, Glogauerstrasse 87
Adelnau in Posen, Umbau Etagenhaus	imBau	Königsberger, Kaufmann, daselbst	Vergeben
— Neubau Wohnhaus	imBau	Szorski, Dampfsägemühl.-Besitzer, daselbst	Vergeben
Lissa in Posen, Neubau eines Güterabfertigungsgebäudes	imBau	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp., daselbst	H. Bergmann, Baugeschäft, Schmiegel
— Gartenstrasse, Umbau des Handwerkerhauses	beg.	Magistrat, daselbst	J. Piwonski, Maurermeister, daselbst
— Neubau Offizierkasino für das Artillerieregiment	beg.	Militär-Fiskus, daselbst	J. Piwonski, Maurermeister, daselbst
— Neubau eines Güterabfertigungsgebäudes	Proj.	Eisenb.-Betriebsinspekt. I, daselbst	H. Bergmann, Baugeschäft, Schmiegel
— Neubau e. Uebernachtungsgebäudes	Proj.	Eisenb.-Betriebsinspekt. I, daselbst	H. Müller, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
Ostrowo, Adelnauer Chaussee, Neubau Kgl. Hauptzollamt	Rohb.	Steuerfiskus, daselbst	P. Kupke, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
Usch in Posen, Neubau der kathol. Kirche	Proj.	Kathol. Kirchengemeinde, daselbst	Noch nicht vergeben


Körting's Motor M.

Gebr. Körting
Aktien-Gesellschaft
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.
(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).
Motoren von ½—2000 P. S.
für Leuchtgas, Hochofengas, **Sauggas,** Benzin, Benzol, Spiritus. **Komplette Sauggasanlagen.**
Anschläge kostenlos.

Wirtschafts-
Pumpen,
Ventillose Flügel-
Pumpen,
sowie jede Art
Pumpen-
Anlagen.
Alfred Heerde,
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 21,
Vertreter gesucht!

Technisches Bureau
für
Tiefbau u. Vermessungen
von
A. Rath,
vereid. Landmesser u. Ingenieur
Breslau XIII,
Augustastrasse 103.
Sachverständ. f. d. Landgerichtsbez. Breslau tibernimmt
Grenzregulirungen, Terrainaufschliessungen, Grundstückstheilungen, Fortschreibungsvermessungen, amtliche Flächennachweisungen, Höhenermittelungen u. s. w.
Fernsprecher 1200.

Bureau für Architektur u. Bauausführung
Carl Langer.
Inh. Carl Loewer gen. Langer
Architekt u. Maurermeister. (Bau-Geschäft)
Bureau: Breslau, Berl. Chaussee 127, n.
Telephon Nr 3176.
Uebernahme u. Ausführ. v. Schloss-, Villen- u. Wohnbausbauten jed. Styles, landw. Bauten aller Art, Fabrika'ag., Reparatur. Umbauten, Anfertigung v. Zeichnungen Kostenanschlägen, statisch. Berechnungen, Revision, Tax. etc. Feinst. Referenz.! Vert. der Meisserschen unverwüstlich. Ehrfriedig u. Schnee-Schutz-Zäune n. geschützt Verf. Bess. u. bill. als Holz- u. a. Zäune.

Erich Schrader
Ingenieur
Breslau 2,
Schweidnitzer Stadtgraben 25.
Genaueste statische Berechnungen
Dynamische Berechnungen
Expertisen.

Verblendsteine
A. G. Hammer
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
Dachziegel.

Musterlager aparter Beleuchtungen.
TEL. 8008
Tauentzienstr. 25 WINTER

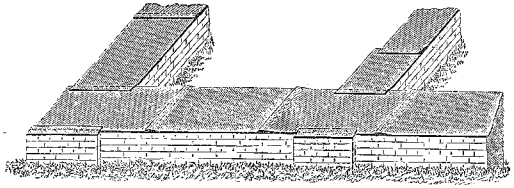
Büsscher & Hoffmann (m. b. H.)

Flurstrasse 9 **Breslau I.** Telephon 2486.

Bhf. Eberswalde, Halle a. S., Strassburg i. E., Mainz, Regenstauf i Bayr., Königsberg i. Pr., Teplitz i. B.

Asphalt-Isolirpappen für Fundament-Isolirungen, fertige Isolirungen.

Dachpappen
Klebepappe
Holzcement
Klebemasse
Steinkohlen-theer.



Asphaltfilzplatten
Asphaltfirnissen
Goudron Asphalt
Carbolineum.

Kiesschutzleiste für Holzcementdächer. D. R. P. 85901.

Keine Löthung erforderlich; jeder Theil frei beweglich; kein Verstopfen, leichtes Auswechseln aller Theile.

Asphaltputz (Haarmann's D. R. P. 63437)

auf senkrechten und hängenden Flächen von Stein, Eisen, Holz etc; bei Mauern, Pissoirs, Latrinen gruben, Bassins u. dergl. fest und fugenlos aufzubringen.

Hand-Kolbenpumpen

„System Klein"

für Industrie, Land- und Hauswirtschaft.

Bester Ersatz für Flügelpumpen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt

Maschinen- u. Armaturfabrik vorm.

Klein, Schanzlin & Becker

Frankenthal (Pfalz).

Vertreter:

Ingenieur Karl Stengel

Breslau II, Grünstr. 35.

Specialität für Stuckmarmor und fugenlose Holzfussböden

„TERGANITO"

Guss-Terrazzo und Mosaik Cement-Beton-Arbeiten

sowie **Cementplatten, Cement- u. Terrazzostufen**

A. ROSSIMEL Breslau X

Weinstrasse 16.

Simon'sche eisenarmirte

Cement-Isolirplatten-Decke

gesetzlich geschützt

ohne Beschränkung in den Spannweiten

Beste und vollkommenste trägerlose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorzüge:

Schnellste Herstellung. Grösste Tragfähigkeit.

Absolute Schallundurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen

Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckvouten, Rosetten, Gasrohre etc.

Putz fest haftend und absolut rissefrei

Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Absteifhölzern, Ersparnis von Rüstbrettern

Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflüsse.

Zur Zeit etwa 50000 qm ausgeführt bezw. in Ausführung.

Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon

Breslau-Rothkretscham.

Josef Thiel BRESLAU

Lohauerstrasse 71.

Baugeschäft

für Fabrikschornsteine, Kessel-Einmauerungen, Feuerungsanlagen.

Reparaturen ohne Betriebsstörung wie Höherführen, Graderichten, Binden.

Lieferung und Anbringen von Blitzableitern.

Solide Ausführung zu konkurrenzlosen Preisen.

Beste Empfehlungen erster Firmen.

Doppelt gespundete

Lochsteine

(System Meinecke)

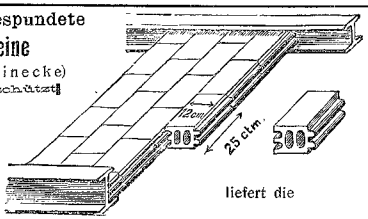
gesetzl. geschützt

für

Massivdecken

und

Scheidewände



liefert die

Dampfziegelei Pawelwitz bei **Hundsfeld** i. Schl.

Perls & Co

Bank- und Wechselgeschäft

Breslau, Ring 13, Becherseite

zweites Haus vom Blücherplatz.

Planoxyl-Werk Altenessen

empfiehlt **flammsicher** und **wasserfest** imprägnirtes

Planoxyl in Stärken von 40—60 mm,

reines Holz — kein Ersatz — in unbegrenzt grossen Flächen.

Billigstes aller Erzeugnisse der Holzindustrie für **Paneelirungen, Decken, Thüren, Wandbekleidungen** etc.

Es werden geliefert in bestem Eichenholz:

Wandverkleidungen von M. 8,50 pro qm an,

Flächen- und Balkendecken von M. 8,— pro qm an,

wirklich fugenlose **Fournirkörper** für **Thüren, Wände** etc. von M. 12,— pro qm an, ferner

Planoxyl-Polychrom-Intarsien,

Planoxyl-Pracht-Parquets,

Planoxyl-Gobelin-Wand-Beläge

„Staporta"-Idealtür. „Epocca"-Ideal-Schul-Wandtafeln.

Industrie für Holzverwerthung G. m. b. H., Altenessen

— Vertreter gesucht. — (Rheinland).

Handelsteil.

Die Ziegelfabrikation im oberschlesischen Industriebezirk ist eine ausgedehnte und fortwährend im Zunehmen begriffen. Nimmt man als Durchschnitt für einen Ofen eine Jahresproduktion von 3 Millionen an, so werden allein in den drei Gemeinden Bielschowitz, Paulsdorf und Kunzendorf zusammen jährlich gegen 40 Millionen Ziegeln geliefert. Im Vorjahr war die Nachfrage eine so grosse, dass tatsächlich Mangel an Ziegeln herrschte, wogegen in diesem Jahre eine Überproduktion eingetreten ist, so dass sich allerwärts bedeutende Bestände angesammelt haben.

Firmenregister.

Oppeln. Firma Oppelner Kieswerke, G. m. b. H. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Bruno Hamann in Oppeln ist ausgeschieden. Die Gesellschaft wird durch den Bankdirektor und Handelsrichter Franz Landsberger zu Beuthen O.-S. allein vertreten.

Konkursverfahren.

Posen. Baugewerksmeister Johann Kaatz zu Posen, Kreuzstrasse 6. Eröffnungstermin 25. August 04, V. 9 Uhr, Anmeldefrist 21. September 04, Gläubigerversammlung 23. September 04, V. 11½ Uhr, Prüfungstermin 27. September 04, V. 10½ Uhr.

Zwangsversteigerungen.

Provinz Schlesien.

Sagan-Bahnhofstrasse. **Max Stange**, Kaufmann. 22. 10.
Tarnowitz-Wieschowa. Häuer **Franz Piernikarczyk** u. Ehefrau. 24. 10.
Ratibor-Troppauerstrasse 26. **Josef Rzytky**, Bildhauer und Kunsttischlermeister 12. 10.
Schweidnitz-Stephanshain. **Herm. Bieder**, Kaufm. zu Breslau. 20. 10.
Schmiedeberg-Bahnhofstr. 5. **Arthur Babeck**, Gasthofbes. 11. 11.
Tarnowitz-Bobrownik. **Franz Tomczyk**, Gärtner. 26. 10.
Zabrze-Zaborze. **Albert Studzinski**, Techniker. 2. 11.
Zabrze-Alt-Zabrze. **Franz Spinda**, Bergmann. 4. 11.
Oppeln-Slawitz. **Josef Heilborn**, Gasthausbesitzer. 10. 11.
Beuthen-Karf. G. m. b. H. **O. Morczinek**. 12. 10.
Breslau-Wolfswinkel. Verehel. **Helene Child**, geb. v. Michalowsky. 27. 10.
Ohlau-Staanowitz. **Franz Rother**, Stellenbesitzer. 24. 10.
Tarnowitz **Anton Suchetzki**, Schmiedemeister. 2. 11.
Ratibor-Troppauerstr. 67. **Heinr. Hennern**, Schiessbauspächt. 17. 10.
Nimkau, Kreis Neumarkt. Erben der **Louise Jung**. 17. 10.
Reinerz-Roms. **Emil Hauke**, Gutsbesitzer. 24. 10.
Trebnitz-Radelau. **Franz Schirdewahn**, Bauergutsbesitzer. 25. 10.

Provinz Posen.

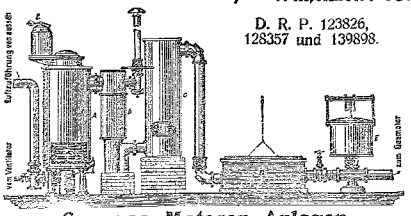
Jarotschin. **Karl Eberst**, Maurer und Ehefrau. 17. 11.
Posen-Kronprinzenstr. 8. **Czeslaus Szczodrowski**, Arch. 21. 10.
Posen-Kronprinzenstrasse 75. **Johannes Schulz**, Kunstgärtner und Ehefrau. 13. 10.
Schrimm-Kurnik. **Thomas Grzeskowiak**, Schneidermeister. 26. 10.
Posen-Stenschewo. **Stanislaus Cielewicz**, Bauunternehmer. 22. 10.

Litteratur.

Unsere Herren Rechtsanwälte, wie sie zu den hohen Einkünften kommen. Das ist der Titel einer Broschüre, die soeben in der Verlagsanstalt „Cliché" in Leipzig erschienen ist. (Preis 1 M.) Der Verfasser Dr. H. Remer geht in diesem kleinen Werke in satirischer Form Missständen zuleibe, die leider schon allzuoft den Ruin vieler kleiner Geschäftsleute herbeigeführt haben. Der Verfasser geisselt an der Hand eines vortrefflichen Lebensbildes das Kostenberechnungssystem der Anwälte und tritt in lobenswerter Weise für den Kleinhandel wie auch für den Handwerker stand ein. Diese Broschüre ist für Geschäftsleute und Handwerksmeister jeder Branche unstreitig von grossem Interesse, und wäre es wünschenswert, wenn die Broschüre in diesen Kreisen noch weitere Verbreitung finden würde.

FUGENLOSER FUSSBODEN
System „Scheja"
warmhaltend, fugenlos, feuer- und schwammsicher, schalldämpfend
Über 30 In- und Auslandsfabriken
Hauptfabrik für Brandenburg, Posen und Schlesien
G. A. Balzer Sohn, Frankfurt a. O.
Muster u. Prospekte kostenfrei durch den Generalvertrieb
Ingenieur Arthur Wiersig
Breslau XIII, Charlottenstr. 22.
Telephon 8127.

Preuss & Podolski
Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7
Bureau für Architektur und Bauausführung
Hoch-, Tief- und Betonbau.

Julius Pintsch, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 93.
D. R. P. 123826, 128357 und 139898.

Sauggas-Motoren-Anlagen
cig. Konstruktion, von 10 bis 2000 Pferdest. geliefert.
Empfehlende Anerkennungen stehen zu Diensten.

Kunst- und Bauschlosserei
Otto Langer, Breslau 17, Schmiedegasse 52
Specialität: Treppen, Balcons, Gitter, Thore etc.

Baupolizei-Projekte
Künstlerische Fassaden, Skizzen pp.
schnell u. preiswerth auch nach auswärts
H. Goedicke, Architekt
Breslau IX, Hedwigstr sse 34
Telephon 1270.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden
das Vollkommenste der Neuzeit
sowie Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund
für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypsestrich. Feuerwiderstandsfähig, elastisch, fusswarm, schwammsicher, offerirt
Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie Liebes & Sonnenfeld
Höfchenstr. 39, Hinterh. hpt. ⌐ Telephon 9073.

Wilhelmshütte A.-G.
Werk Waldenburg.
Vertreter in Breslau:
Erich Schrader, Ingenieur
Eisenkonstruktionen.
Breslau II, Schweidnitzer Stadtgraben 25.

Wir beabsichtigen **vom 1. Oktober d. J. ab** den

Abonnementspreis herabzusetzen

und zwar:

„Ostdeutsche Bau-Zeitung"

Bauten-Nachweis u. Submissions-Anzeiger (wöch. erschein.)

durch die Post Mk. 2,— vierteli., vom Verlage direkt Mk. 3,—

„Schlesischer" oder „Posener Bauten-Nachweis"

erscheint monatlich

durch die Post Mk. 1,— vierteli., Einzelnummern vom Verlage 50 Pf.

Die Bauten-Nachweise werden vom 1. Oktober ab **nicht** mehr der „Ostdeutschen Bau-Zeitung" gratis beigelegt.

Wir bitten unsere verehrten Abonnenten, von dieser Vergünstigung ausgiebigen Gebrauch zu machen. **Falls Abbestellung in der Expedition nicht erfolgt, würde die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" zu obigen Preisen vom Verlage direkt weiter geliefert.**

Neu eintretende Abonnementen erhalten bei Einsendung des Postscheines bis 1. Oktober erscheinende Nummern gratis.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Ostdeutschen Bau-Zeitung", des „Schlesischen" und „Posener Bauten-Nachweis".

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)
(Nachdruck verboten!)

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine

1./.9	Breslau	Verw. d. städt. Kanalisationsw.	Leitungen
3./9.	Schrimm	Kreisbauinsp. Feltzin	Bauarbeiten
6./9.	Grätz	Baubureau	Dachd.- u. Klempnerarb
7./9.	Kattowitz	Kgl. Eisenb.-Direktion	Erd- u. Betonarb
12./9.	Reinerz	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung	Banarb. u. Mater.
16./9.	Kattowitz	Kgl. Eisenb.-Direktion	Altmaterialien

1. September 04, V. 10 Uhr, Betriebsdirektor Maennel in Bromberg, Stadtschleuse 1. **Zimmererarbeiten** zum Neubau des Kreisständehauses in Bromberg. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

1. September 04, V. 10 Uhr, Bauinspektion T. O. in Breslau. **Die Arbeiten für die definitive Befestigung der Hansastrasse** von dem bereits befestigten Teil bis zur Borsigstr. Bed. ausl.

1. September 04, V. 10 Uhr, Regierungsbaumeister Arendt in Gnesen, Bahnhofstrasse 5. **Der Neubau eines Schulhauses** nebst Wirtschaftsgebäude und Nebenanlagen auf dem evang. Schulgebüft in Welnau, Kreis Gnesen. Bed. ausl.

2. September 04, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor in Mogilno, Markt 15. **Zimmer- und Stakerarbeiten einschl. Materiallieferung** für den Neubau des Dienstwohngebäudes für den Kreisschulinspektor in Strelno. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

2. September 04, V. 11 Uhr, Kreisbauamt in Wollstein. Die Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau des evang. Pfarrhauses** in Schwenten. Bed. ausl.

2. September 04, M. 12 Uhr, Baubureau der Stadtpfarrkirche in Leobschütz. Die Arbeiten und Lieferungen der **Dachdeckerarbeiten** für den Um- und Erweiterungsbau der Stadtpfarrkirche in Leobschütz — 3000 qm Schieferdeckung. Bed. 2,— M.

3 September 04, V. 10, $10^1/_2$, 11 u. $11^1/_2$ Uhr, Kirchenneubaubureau in Bromberg-Schwedenhöhe, Schulstr. 19. Los I Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten, Los II Lieferung von gelöschtem Kalk, Los III Lieferung von Portland-Zement, Los IV Lieferung von Maurersand und Kies zum **Neubau der evangel. Kirche in Prinzenthal (Bromberg).** Bed. ausl. od. Los I geg. 1,50 M., Los II bis IV geg. 1 M.

3. September 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Bunzlau. Die Lieferung von rund 7000 qm **Pflastersteinen**

Submissions-Resultat.

22. August 04 Kgl Eisenbahn-Betr.-Inspektion Goldberg i. Schl. **Ausführung der Erd- u. Böschungsarbeiten auf der Strecke Goldberg-Haynau-Reisicht etwa 121 000 cbm Bodenbewegung und Verlegung von Ton- und Eisenröhren.**

Gebr. A. u. H. Witt-Breslau	86 786,95 M
C. Wunder-Breslau	87 838,30 M.
Reitz-Breslau	88 599,— M.
Riedel-Breslau	110 066,— M.
Georg Wiesner-Posen	94 898,25 M.
Rüdiger-Posen	102 861,10 M.
Curt Heinisch-Posen	103 190,80 M.
Weiman -Posen	179 337,50 M.
Maciejewski & Sebastian-Löwenberg	68 760,— M.
Senff & Häsler-Wilmersdorf-Berlin	79 815,75 M
W. Bruch-Berlin	115 301,15 M.
K. Ohme-Berlin	117 458,— M.
A. Ziese-Berlin	152 760,50 M.
J. Plaideur-Cottbus	80 876,25 M.
Tschierschke-Neustettin	92 754,— M.
P. Ortlieb-Pinne	94 931,— M.
Urban & Jäkel-Goldberg	105 324,35 M.
Lingesleben-Halle a. S	106 235,50 M.
Friedrich-Meidrich	110 185,50 M
Eis.-Hoch- u. Tiefbau-Ges.-Hannover	116 041,— M.
Giovanni Vallata-Bunzlau	120 631,— M.
Wilhelm-Obernigk	156 898,75 M
H. Lücker-Friedrichshagen	111 609,— M
Jul. Steinbach-Langfuhr	111 840,50 M.
Niedermeyer & Götze-Stettin	117 486,50 M.
Stangen-Hirschberg	126 113,50 M.
Riegen-Halle a. S.	127 068,50 M.
Schröder & Co. Waldenburg	213 553,10 M.
Hoffmann & Bartel-Charlottenbrunn	243 260,35 M.
Buse-Neustettin	131 231,20 M.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik

Gustav Ollendorff

Neue Tauentzienstr. 20

Telephon Nr. 477.

Chemisches Laboratorium

Breslau, Palmstr. 39.

Ausführung aller chemischen und mikroskopischen Analysen.

Special-Untersuch. v. Gebäuden a. Hausschwamm

Dr. Rudolf Woy

gerichtl. vereideter Chemiker, für Beurtheilung von Pilzschäden gerichtl. vereideter Sachverständiger

Städt. subvent. Baugewerke- u. Tiefbauschule

FRANKENHAUSEN a. K.

verbund. m. Maschinen- u. Elektrotechnikerschule.

Staatskommissar.

Richard Güntzel

Architekt

Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70

Bureau

für Architektur u. bautechn. Arbeiten

Anfertigung von Baupolizei-Projekten

statischen Berechnungen

Kosten-Anschlägen etc.

Ein

für Bauausführende

doppeltwirkender **Material-Aufzug, Kabelwinde, Ziegelaufzug, Betonmischmaschine, Feldschmiede** stehen billig zum Verkauf. Gefl. Anfragen unt. **G. 29** Exped. d. Ztg.

Eiserne Schiebkarren

und ein **Wasserwagen** sind billig zu verkaufen.

Gefl. Öfferten unt. **N. 50** Exped. d. Ztg.

Mosaik-, Terrazzo-

und

Beton-Bau-Geschäft

V. Manarin

Telephon 1857.

Breslau—Carlowitz.

Carl Samuel Häusler

Königl. Hoflieferant.

Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.

Filiale.

Breslau II, Tauentzienstr. Nr. 21 Tel. 810.

Schutz-Marke — Specialität — Holzcement-Bedachung.

Bedachungen, Umdeckungen.

Prompte und sorgfältigste Ausführung.

Kostenanschläge und Muster gratis

Bauplätze

und

Hintermauerungsziegel

kauft und verkauft

Paul Gebel

Breslau, Schuhbrücke 80

Telephon 1563.

Breslauer Mosaikplatten-Fabrik

Max Breier

X Bartschstrasse 15.

Tel. 748.

„Special" Baugeschäft

für

Fabrik-Schornsteine u. Ziegelei-Anlagen

Albert Klapproth

Gleiwitz O/S.

Bau-Ausführung von Ringöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement, sowie sämmtlicher keramischer Oefen. Künstliche Trocken-Anlagen unter Ausnutzung der warmen Ringofen-Gase und des Abdampfes der Kraftmasch. (D. R. P. angemeld.) Konstruktion und Bau von Fabrikschornsteinen. Ausführung v. Kesseleinmauerungen. Komplette Blitzableit.-Anl. etc. etc

(Granit) für die Haltestellen der Neubaustrecke Lorenzdorf-Sagan. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.

3. September 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Hahn in Schneidemühl, Alte Bahnhofstrasse 30. Die **Arbeiten und Lieferungen zu dem in Cischkowo, Kr. Czarnikau** mit staatlicher Unterstützung zu errichtenden **Schul-Neu-, Um- und Anbau nebst Nebenanlagen.** Bed. ausl.

5. September 04, V. 10 Uhr, Vorsitzender des Kreisausschusses i. V. von Laenger in Obornik. Die Arbeiten und die teilweise Lieferung der Materialien zur **Pflasterung der Dorfstrasse** in Holländerdorf in einer Länge von 475 m. Bed. ausl. od. geg. 1,10 M.

5. September 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Waldenburg i. Schl. Die Lieferung von 670 Tonnen **Granitpflastersteinen,** sogenannte III. Sorte, für die Ladestrasse auf Haltestelle Conradstbal. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

5. September 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Kattowitz. Die Bauarbeiten zur **Errichtung eines Einfamilien-Wohnhauses** für Unterbeamte auf Haltestelle Imielien. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

5. September 04, N. 6 Uhr, Deutscher Beamten-Wohnungs-Verein e. G. m. b. H. in Posen, Buddestr. 12. Die Lieferung von rund **2000000 Mauersteinen.** Bed. geg. 1,50 M.

6. September 04, V. 11 Uhr, Stadtbauamt in Ratibor. Die **Tischler- und Schlosserarbeiten** für den Neubau des Elektrizitätswerkes auf dem Gasanstaltsgrundstücke zu Ratibor. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

7. September 04, V. 10 Uhr, Magistrat-Baudeputation in Bromberg. Die **Maler- und Anstreicherarbeiten** zur Instandsetzung der Stallräume auf dem städt. Schlachthofe. Bed. ausl.

7. September 04, V. 11 Uhr, Kreisbauinspektor Adams in Wongrowitz. Los I **Tischlerarbeiten,** Los II **Schlosserarbeiten,** Los III **Glaserarbeiten,** Los IV **Anstreicher- und Tapeziererarbeiten** für den Neubau des Kreisschulinspektor-Wohnhauses in Wongrowitz. Bed. ausl. od. 2,50 M.

7. September 04, V. 11 Uhr, Vorsitzender des Kreisausschusses v. Tilly in Posen, Luisenstrasse 1. Die **Pflasterung** der Dorfstrasse in Goldau in einer Länge von 375 m. Bed. ausl. od. geg. 1,25 M.

7. September 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen, Luisenstr. 10. Lieferung von 30 000 cbm **gesiebtem Kies.** Bed. ausl. od. geg. 40 Pf.

8. September 04, Magistrat in Lublinitz. Die sämtlichen Arbeiten mit Materiallieferung zum **Bau der Erweiterung des hiesigen Elektrizitätswerkes** nebst **Herstellung einer Badeanstalt** mit Umzäumung aus Lagerdraht. Bed. ausl.

9. September 04, M. 12 Uhr, Kreisausschuss in Strehlen. Die Lieferung von **Basaltsteinen** zur Unterhaltung der Provinzialchaussee im Kreise Strehlen. Bed ausl.

10. September 04, V. $11^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Kattowitz. Die **Ausführung von Erdarbeiten** (rund 13 000 cbm) für den Umbau des Bahnhofs Myslowitz. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.

10. September 04, V. $10^1/_2$ und 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2 in Oppeln. Los I die **Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten,** Los II die Lieferung von 600 cbm **Kalk- oder Sandbruchsteinen** zum Neubau der Wegeüberführung in km 0,8 + 87 der Strecke Peiskr.-Laband. Bed. Los I 3,— M., Los II 1,50 M.

12. September 04, V. 11 Uhr, Landesbaurat Blümner in Breslau. Die Ausführung der **Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten** zum Neubau des Waschküchengebäudes der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Freiburg (Schles.). Bed. ausl. od. für Tischler- und Schlosserarbeiten 1,— M., die übrigen Arbeiten je 50 Pfg.

14. September 04, V. 11 Uhr, Vorstand der Kgl. Bauabteilung in Mur-Goslin (Posen). Die Arbeiten und Lieferungen sämtlicher Materialien zur **schlüsselfertigen Herstellung der Hochbauten** auf der Neubaustrecke Glowno-Janowitz-Grosspappel in 4 Losen. Bed. ausl. od. je 5,— M.

Bekanntmachung.

Hierdurch den Herren Architekten, Baumeistern, Ingenieuren u. s. w. zur gefl. Nachricht, dass ich von Herrn

Architekt **Ernst Matthes**

das Ausführungsrecht für das gesamte Deutsche Reich für die ihm durch D. R. P. angem. und D. R. G. M. patentamtl. gesch.

massive, sich freitragende Wand

„Anker-Wand"

übernommen habe.

Die **Anker-Wand** ist eine zwischen massiven Wänden, eisernen, hölzernen oder Beton-Pfählen durch festen Anschluss an dieselben eingespannte, Fussboden und Decke nicht belastende Wand in 5, $6^1/_2$, 10, 12 und mehr cm aus Normal- oder Hohlsteinen, Cementwänddielen oder Cementbeton hergestellt. Geeignet für Umfassungs- und Scheidewände, für Wohn- und Fabrikgebäude, Lager- und Speichergebäude, Ställe, Scheuern, als Einfriedungen von Gehöften, Friedhöfen, sowie als Schneeschutzwände für Eisenbanlinien u. s. w.

Unterlicenzen und Vertretungen werden vergeben.

Breslau X, im August 1904. **Hugo Bönisch** Beton-Baugeschäft.

Telephon 2396 **Ernst Mamm** Gegründet 1861

Ofen- und Thonwaarenfabrik

BRESLAU VIII, Brüderstrasse 50/51

empfiehlt

Kochmaschinen, Kochheerde, Chamotteöfen

in moderner Ausführung.

Altdeutsche Oefen, Schmelz-Begussöfen und Kamine, Transportable Etagenöfen.

Permanente Ausstellung

RHEINHOLD & Co.

Vereinigte Norddeutsche u. Dessauer Kieselguhr-Gesellsch.

Vorwerksstr. 59, Zweiggeschäft: Breslau VIII Telephon 1202.

Korkstein-Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Aussenwände.

Vorzügliche Isolirung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.

Einfachster und billigster Verschluss der Mauerschlitze bei Centralheizungen.

Säulen- und Träger-Ummantelung

nach patentiertem Verfahren. „System Fuerterotz".

Uebernahme sämmtlicher Isolirungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau Comptoir: Neudorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmirte Beton-Constructionen

Massiv-Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke

Trägerlose Gitterbalkendecke „System Virintini"

Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Hohldielen Kunststein-Ornamente

Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gips.

C. & O. Grosser

Holzbearbeitungsfabrik u. Bautischlerei

Breslau X, Schiesswerderplatz 36

Telephon 3967. vis-à-vis dem Schiesswerder. Telephon 3967.

Bauglaserei Specialität: Kunstverglasung in Blei und Metall.

PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmdamm 22.

Ausführung sämmtlicher Reparaturen.

Submissions-Resultate.

20. August 04. Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen. Ausführung diverser Bauarbeiten betr. Neubau-Bahnstrecke Züllichau-Wollstein.

1. Erd-, Maurer- und Zimmerer-Arbeiten.

W. Jacob-Bentschen . 10 413,80 M
A. Fechner & Sohn-Schwiebus . . . . . 11 571,24 M
W. Doil-Wollstein . . 12 184,— M.
C. Doil-Unruhstadt . . 10 921,76 M.

3. Schmiede- u. Schlosser-Arbeiten.

Fr. Lischke-Wollstein . . 858,96 M
Erich Adam-Wollstein . 987,48 M

2. Anlieferung v. 306 000 St. Ziegeln.

H. Specht & Co.-Sohrau p. 1000 St. N.-L . . . . . 20,— M.
Bitterkleid & Kude-Wollstein . . . . . 34,— M.
S. Ephraim-Posen . . . . . 27,— M.
S. Stein-Schwiebus . . . . 22,90 M.

4. Dachdecker- und Klempner-Arbeiten.

Fr. Niga-Rackwitz . . . 1386,10 M.
Ed. Höhle-Posen . . . . 1300,98 M.
R. Werner & Co.-Posen 1288,54 M.
Georg Eisemann-Wollstein . . . . . 1354,86 M.
Rud. Pohl-Wollstein . . 1430,50 M.

5. Tischler-Arbeiten.

Rud. Günther-Wollstein 1176,— M.
Curt Marcus-Wollstein . 1336,— M.
H. Kirsch-Unruhstadt . 1516,— M.
H. Lenkirsch-Schwiebus 1154,— M.

6. Glaser-Arbeiten.

Jul. M. Behrend-Neustettin . . . . . 142,— M.
Siegfr. Kohn-Rackwitz . 121,62 M.
J. Cohn-Wollstein . . . . 194,20 M.

7. Anstreicher-Arbeiten.

L. Peters-Wollstein . . . 557,06 M.
Ad. Steinhorst-Wollstein 221,16 M.
W. Seidendorf-Lissa . . . 424,52 M.
P. Thürmer-Züllichau . . 553,36 M.

8. Ofen-Arbeiten.

Schulze & Lau-Züllichau 1598,20 M.
G. Fiedler-Unruhstadt . 887,60 M.

9. Laderampen für 6 Bahnhöfe.

W. Jacob-Bentschen . . 4620,— M.

18. August 04. Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion Gleiwitz. **Lieferung und Verlegung von 16 000 qm imprägn. Holzklotzpflaster** für die Haupt-Wagenwerkstatt. Ausgeschrieben in 2 Losen.

	Los 1	Los 2
H. Freese-Breslau	73 440,— M.	71 506,— M
J. Kohla-Breslau	66 382,50 M.	65 942,50 M.
Garisch & Co.-Breslau	115 575,— M	
A. Prein-Dresden	97 905,— M.	
E. Köllner-Leipzig	131 800,— M.	
M. Jerschke-Gleiwitz	93 400,— M	
H. Draub-Gleiwitz	105 320,— M.	
R. Draub-Gleiwitz	48 785,— M	47 220,— M
Gurski & Sohn zusammen mit Krziskowitz & Krause-Gleiwitz	70 948,50 M.	70 166,50 M
O.-S. Beton- und Tiefbohr-Gesellschaft-Gleiwitz	49 270,— M.	50 780,— M
Wolgaster Holz-Akt.-Ges.-Wolgast	72 577,— M.	72 073,— M.
Rütgerswerke, Akt.-Ges.-Berlin	76 294,40 M.	75 885,60 M.
A. Pionfek Sohn-Neunkirchen	64 516,— M.	—
A. Nitschmann & Co.-Zabrze	—	71 730,— M
M. Hoffmann-Cosel	64 211,— M	64 211,— M.
Franz Kozik-Cosel	51 200,— M.	48 480,— M.
H. Josef zus. mit S. Grünfeld-Beuthen	52 155,— M.	—
J. Kaluza-Dorotheendorf	117 850,— M.	

Es „blüt" weiter! Niedliche Submissionsblüten ergaben vorige Woche die Ausschreibung der Erd-, Rodungs- und Böschungsarbeiten für Los 1 der Eisenbahn-Neubaustrecke Goldberg-Haynau-Reisicht von Station Goldberg bis Brockendorf, umfassend 121 000 cbm Bodenbewegung sowie Verlegung von Ton- und Eisenröhren. Die niedrigste Forderung hatte von den 31 Bietern die Firma Matjiewsky & Sebastian-Löwenberg mit **68 760** M. abgegeben, während die Firma Hoffmann & Bartel-Sofienau bei Charlottenbrunn **243 260,25** M. für dieselbe Arbeit verlangte, also 167 500,35 M. oder etwa 3 mal mehr als die niedrigste Forderung. Bei dem Submissionstermin auf Lieferung von 138 m gusseiserner Muffenrohre von 0,50 m lichter Weite zur Herstellung von Rohrdurchlässen auf derselben Eisenbahn-Neubaustrecke waren nur 3 Offerten eingegangen; das Deutsche Gussröhren-Syndikat in Köln und die Königlichen Hüttenämter in Gleiwitz hatten ganz gleiche Preise abgegeben, und zwar je 3471,88 M. Die Firma Prausnitzer-Breslau forderte 4235 M. — Von den 13 abgegebenen Offerten zwecks Lieferung von eisernen Brückenüberbauten auf der Strecke Dirschau-Marienburg war diejenige der Firma Gollnow-Stettin mit 33 703,35 M. am billigsten, und zwar war derselben ein Tonnenpreis von 224,50 M. zugrunde gelegt. Ferner lagen Offerten vor von der Königs-Laurahütte zu 268 M., von Beuchelt & Co., Grünberg i. Schl., zu 282 M. pro Tonne, während die Berliner Firma Hein, Lehmann & Co. das höchste Angebot zu 369 M. pro Tonne erreichte.

Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Nachdruck verboten

Provinz Schlesien.

Friedland O.-S. Kathol. Kirchengemeinde das. beschl. den Neubau einer kathol. Kirche. Architekt Schneider in Oppeln ist.

Josef Wotapka & Co.

G. m. b. H.

GORLITZ, Jakob-Straße Nr. 10

Telephon Nr. 790

Kunstverglasung in Blei, Messing u. Kupfer

für profane u. kirchliche Bauten

Glasätzerei Glasmalerei

Facettenschleiferei.

Kodersdorfer Dach-

Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasseraufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.

Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.

Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.

vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung

keramisch industrieller Anlagen.

Gutachten. Taxen.

Ausstellung technischer Neuheiten.

Meissner Oefen.

Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.

Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke

Telephon 1556. **Breslau V, Gartenstrasse 48/52.** Telephon 1556.

Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.

Schwammsicher, schallsicher, feuersicher.

Hier zur Zeit **12 000** □ **mtr.** bereits ausgeführt, theils in Ausführung begriffen.

Kostenanschläge gratis.

Wilborn & Böhm

Lizenzinhaber für Mittelschlesien

Telephon 319 BRESLAU II Telephon 319

Musterstall im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.

Bade-Einrichtungen, Kochherde

empfehlen in reicher Auswahl zu billigster Preisen

Beier & Olowinsky, Breslau,

Herrenstrasse 31. Tel. 174.

mit der Anfertigung der Bauzeichnungen betraut worden. — Kattowitz. Kgl. Eisenbahn-Direktion das. beschl. Neuerrichtung einer Unterführung bei km 3.7+30 und Erweiterung der beiden Bauwerke zwischen km 2.8 und 3.0. Bedingungen bei Amtsvorsteher zu Schamberg. — Pschow, Kr. Rybnik. Die Posener polnische Bank beabs. einen Wallfahrtsort herzurichten. Die Kirchbauten sollen nach dem Stil derer in Deutsch-Piekar gehalten werden. — Lipine. Gemeindevertretung das. beschl. den Neubau einer 12klassigen Volksschule. (Anschlag 90 000 M.) — Fellhammer. Magistrat das. Der Erweiterungsbau der Wasserleitung soll jetzt aufs Eifrigste betrieben werden, namentlich soll das Quellwasser der Langwaltersdorfer Wiesen in diese Leitung geführt werden. — Siegersdorf. Kgl. Eisenbahn-Direktion Breslau hat mit dem Umbau des Bahnhofes begonnen. Desgl. soll ein Personentunnel und ein Lokomotivschuppen neu erbaut werden. — Ostroppa. Gemeinde-Vorstand das. Mit dem Bau eines 4klassigen Schulgebäudes soll jetzt begonnen werden. — — Gleiwitz. Kgl. Eisenbahn-Direktion Kattowitz beabs. auf Haltestelle Idaweiche ein neues Bahnhofsgebäude zu errichten.

Provinz Posen.

Schwarzenau. Kreisbau-Inspektion Posen beabs. den Neubau eines Dienstwohngebäudes für den Distriktskommissar. — Jarogniewice bei Kosten. Gemeinde-Vorstand das. beschl. den Neubau eines 2klassigen Schulhauses. — Miloslaw. Gemeindevorstand zu Kizykoszy beschl. den Bau eines 2klassigen Schulhauses. Bausumme 30 000 M. — Gluchowo b. Kosten. Kathol. Kirchengemeinde das. hat nunmehr mit den Vergrösserungsarbeiten begonnen. Es werden zwei Seitenkapellen und eine neue Sakristei zum Anbau gelangen. — Wreschen. Kreisbauinspektion das. beschl. den Neubau von 2 Arbeiter-Wohnhäusern für die Angestellten der Kleinbahn. — Wreschen. Kreisbauinspektion das. erbaut 2 fisk. Villen für den Kreisschulinspektor und für den Kreisbauinspektor. — Michowitz. Gemeindevorstand das. beschloss auf dem Marktplatze ein Gemeindehaus zu errichten. Anschlag 20 000 M. — Jarotschin. Kreisbauinspektion das. beabs. die Errichtung eines Dienstgebäudes für 2 Kreisschulinspektoren. — Jarotschin. Kaiserl. Postdirektion zu Posen beabs. die Errichtung eines Postgebäudes. — Strelno. Magistrat das. beabs. den Neubau eines Privatschulhauses. — Kosten. Magistrat das. beschl. den Neubau eines 2klassigen Schulhauses. Anschlag 21175 M. — Krotoschin. Magistrat das beschl. den Bau einer kathol. Präparanden-Anstalt. Bewilligt. 56 000 M. — Galantsch. Der Bau eines Dienstgebäudes für den Kgl. Distrikts-Kommissar ist in Aussicht genommen. Definitives später. —

Grössere
Façaden-Putzarbeiten
fertigt schnell und sauber
Bitte Zeichnung einsenden.
Josef Hofman
Putz-Unternehmer
Ottendorf b. Braunau
(Böhmen).

Bautischlerei
und
Holzbearbeitungsfabrik
Johann Podeschwa
Breslau, Fürstenstrasse 12
Telephon 7264, Amt II

Albert Krüger
Maler-Meister
empfiehlt sich für alle in's Fach schlagenden Arbeiten.
Breslau I, Breitestrasse 13

Breslauer
Holzbearbeitungsfabrik
Becker, Loewe & Co.
Tel. 2178. Tauentzienstrasse 42.
Bau- u. Möbeltischlerei
mit Dampfbetrieb.
Specialität:
Treppengeländer.

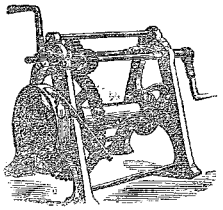
Zeichen- Paus- und Lichtpaus-Papiere
liefern zu besonders billigen Preisen
MENZEL & Co.
BRESLAU II, Zobtenstr. 1
Telephon I 9248.
Specialgeschäft f. techn. Bureaubedarf.

Linoleum
für Zimmer- und Treppenbeläge
22½% Rabatt
nur tadellose Qualitäten
Fritz Hanusa
Alte Taschenstr. 9.
Telephon Amt II Nr. 7405.

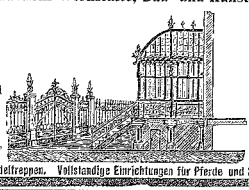
Hitze & Schweizer, Breslau X
Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden
offeriren
fusswarm staubfrei **Holz-Cerrazzo** schalldämpfend feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 790.
Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

Abschluss von Handelsbüchern, Bilanz-Aufstellungen, Revisionen und Übertragungen
übernimmt diskret und sicher
Heinrich Barber
Handelslehrer und Bücherrevisor.
Breslau, Graupenstrasse, neben der Reichsbank.

Bauwinden, Flaschenzüge, Flaschenzug- u. Baurollen, Material-Aufzüge, Eiserne Karren, Stahlguss-Karrenräder
für Holzkarren empfiehlt
C. Schlawe, Breslau,
Reuschestrasse 42.



Gustav Bild, Fabrikgeschäft. Inhaber: Hermann Bild.
Brieg. Bezirk Breslau.
Eisen-Constructions-Werkstätte, Bau- und Kunst-Schlosserei.
Specialität: Gewächshäuser neuester Construction mit besten Lüftungsvorrichtungen, Warmwasser- und Dampfheizungs-Anlagen. Gartenzäune, Thore, Grabgitter, Balcons, Veranden. Schaufenster-Einbauten neuester Construction, Firstbekrönungen Thüren, Füllungen, Fenster aller Art, Dachconstructionen, Brücken u. Ueberbaue von Eisen, Wellblechconstructionen etc. etc.



Podest- und Wendeltreppen. Vollständige Einrichtungen für Pferde und Schwarzviehställe

Das beste Mittel zur Verkleidung feuchter Wände, sowie zur Verhütung von Schwammbildung sind
Falzbautafeln D. R. P. 145949.
Sie schützen gegen Kälte und Wärme, sind sehr leicht anzubringen und in Verbindung mit Mörtelputz feuersicher.
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 2I.

Stab- und Tafel-Parket-Fussböden
in jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie
Treppen-Stufen liefert billigst
Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.
Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.
Ecke Neue Schweidnitzerstrasse 5a.
Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.